

# Platz da?!

Aktionsmonat  
Öffentlicher Raum für alle



## Schlussbericht

Mai 2019

## Inhaltsverzeichnis

1. Resümee .....	3
2. Zielgruppen .....	3
3. Wirkung.....	4
4. Zielerreichung der Angebote .....	4
4.1 Prävention.....	4
4.2 Partizipation.....	6
4.3 Sensibilisierung .....	7
4.4 Integration .....	9
5. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit .....	10
5.1 Printwerbung .....	10
5.2 Internet und Social Media.....	10
5.3 Öffentlichkeitsarbeit .....	11
5.4 Präsenz im öffentlichen Raum .....	11
6. Trägerschaft und Kooperationen .....	11

## 1. Resümee

Unter der Trägerschaft des Alten Spitals Solothurn präsentierte sich Platz da?!, der Aktionsmonat „Öffentlicher Raum für alle“, im Mai 2019 zum sechsten Mal mit soziokulturellen, künstlerischen und sportlichen Aktionen auf belebten Plätzen und überall dort wo Menschen aufeinandertreffen. Zwei zentrale Elemente waren 2019 mobil: Die fahrbare Plattform «adapter» wurde als Raum für Workshops, als Bühne, als Ausstellungs- und Installationsplattform sowie als Radiostudio genutzt. Zudem wirkte der umgebaute Opel Blitz auch als «Eyecatcher». Dies traf ebenfalls auf die erstmals bei Platz da?! eingesetzte «FahrBar», ein Velo, das sich mit wenigen Handgriffen zur mobilen Bar umfunktionieren lässt und sich bereits in der mobilen Arbeit im Bereich Soziokultur bewährt hatte, zu.

Mit «Mini Stadt – mis Quartier» setzte sich die Jugendarbeit zum Ziel den Aktionsmonat in verschiedenen Stadtteilen speziell für ihre Zielgruppe zu bespielen – dies immer mit dem Fokus, dass sich Kinder und Jugendliche partizipativ beteiligen konnten. Insgesamt acht inhaltlich unterschiedliche Programmpunkte fanden unter diesem Titel statt und ermöglichte den jungen Menschen mit ihren Peergroups neue Nutzungsmöglichkeiten des öffentlichen Raums zu entdecken und gleichzeitig Interaktion, gemeinsames Erleben und gegenseitigen Austausch mit anderen Generationen und Kulturen zu erfahren.

Eine besondere und wohl einmalige Chance ergab sich aus der Zusammenarbeit mit je sechs Kunst-, und Architekturstudent/innen der Akademie der Künste München in Begleitung ihrer Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen. Ihr Blick von aussen auf die Stadt Solothurn bescherte dem Aktionsmonat spannende künstlerische Interventionen, die als Rundgang oder einzeln entdeckt werden konnten.

Der öffentliche Raum muss stetig vielfältigeren und komplexeren Ansprüchen gerecht werden. Private und kommerzielle Nutzung schliessen Jugendliche und andere Zielgruppen immer mehr von der freien nicht gewinnorientierten Belegung des öffentlichen Raumes aus. Platz da?! überraschte die Bevölkerung von Solothurn und der Region mit vielfältigen Aktionen und regte zu Diskussionen und Erfahrungen an, die sich bei den Beteiligten einprägten und ihr Bewusstsein für die Nutzung des öffentlichen Raumes nachhaltig stärkte.

Platz da?! 2019 erreichte mit 44 Einzelaktionen, die teilweise gemeinsam mit 32 Partnern verteilt auf 17 Tage durchgeführt worden sind grosse Aufmerksamkeit und eine hohe Beteiligung (rund 3'000 Personen). Mit seinen vielfältigen Aktionen regte Platz da?! erneut zu Diskussionen und Reflexion an und bot Raum für neue Erfahrungen, die sich bei den Beteiligten einprägten und ihr Bewusstsein für die Nutzung des öffentlichen Raumes nachhaltig stärkte.

Die positiven Reaktionen unterschiedlichster Personen, Organisationen und Unternehmen lassen den Schluss zu, dass Platz da?! seine Ziele erneut erreichen und seine Wirkung entfalten konnte.

## 2. Zielgruppen

Platz da?! richtete sich an die gesamte Bevölkerung der Stadt und Region Solothurn bewusst generationen- und kulturübergreifend.

Besonderes Augenmerk galt Kindern und Jugendlichen sowie 2019 speziell den Quartierbewohner/innen der Weststadt.

Ebenfalls wurden bei einzelnen Programmpunkten auch sogenannte Randgruppen eingebunden.

### 3. Wirkung

Platz da?! brachte einerseits die Menschen dazu, sich ihren Platz im öffentlichen Raum zu nehmen, sich mit anderen Menschen auszutauschen, sich mit Neugier an Ungewohntes heranzutasten und sich auf Neues einzulassen. Insbesondere die Kinder- und Jugendangebote und -interventionen wurden bewusst sehr partizipativ angegangen und umgesetzt. So konnten auch Kinder und junge Menschen vermehrt ihren Platz im öffentlichen Raum einnehmen und dazu beitragen, dass die Sensibilität für das Thema zunimmt.

Bei den Partnerorganisationen wurde teilweise die Innovation und der Bezug zum Thema „öffentlicher Raum“ etwas vermisst, da die Plattform „Platz da?!“ eher für eigene Zwecke und Themen genutzt wurde ohne Transfer zum eigentlichen Kernthema.

Besondere Akzente setzten die temporäreren gestalterischen Interventionen in Zusammenarbeit mit den Studierenden der Akademie der Künste München. Dank ihrer Aussensicht als sogenannt „Blinde Passagiere“ wurden nicht nur offensichtliche sondern auch eher unbekannte, versteckte Orte bespielt und von der Bevölkerung entdeckt.

Akzente setzten aber auch das Strassenfussballfeld auf dem Dornacherplatz, das für neun Tage zur freien Nutzung zur Verfügung stand sowie die Intervention «Solothurn liegt im Müll», bei welcher im Perimeter Aarebord Abfall gesammelt und auf dem Kreuzackerplatz «ausgestellt» wurde. Der Abfall wurde sortiert und in Kunstobjekte verarbeitet, dies für alle sichtbar, was zu kontroversen Diskussionen zwischen den Initianten und Passanten führte. Das Künstlerkollektiv «Du auch?» sorgte mit den Metamorphosen von Plastik, Glas, Dosen und Unrat für einigen Gesprächsstoff. Ein schönes Beispiel für privates Engagement zu einem der wichtigen Themen im öffentlichen Raum.

Verschiedentlich festgestellt und thematisiert – intern und extern – wurde im Nachgang aber auch eine gewisse Sättigung an Veranstaltungen im öffentlichen Raum der Stadt Solothurn und die damit verbundene Herausforderung für die Unterscheidung und Sichtbarkeit der Aktionen und damit verbundenen Botschaft von Platz da?!

### 4. Zielerreichung der Angebote

Das weit gefasste Thema „Öffentlicher Raum für alle“ wurde in die vier Themenbereiche Prävention, Partizipation, Sensibilisierung und Integration eingeteilt, welchen bestimmte Wirkungsziele zugeordnet wurden. Die Zuteilung und Abgrenzung der einzelnen Angebote sind nicht trennscharf und sie könnten in ihrer Wirkung oft mehreren Themenbereichen zugeordnet werden.

#### 4.1. Prävention

Die Aktionen mit präventivem Charakter verfolgten das Ziel mit kreativen und gesundheitsfördernden Angeboten zu inspirieren und Alternativen zum passiven Konsumverhalten aufzuzeigen. Bei diesen Angeboten beteiligten sich vor allem Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene.

- **Feel the move KIDS Openair!**

Normalerweise wird das Sport- und Präventionsangebote für Kinder der 1. bis 6. Klasse in der Turnhalle Brühl Solothurn durchgeführt. Wie im Vorjahr stiess die Openair-Version im und um das Streetsoccerfeld auf dem Dornacherplatz auf Interesse bei rund 30 Kids, die zum Teil am HipHop Workshop der Tanzschule balladyum teilgenommen haben, an der Blue Cocktail Bar Drinks gemixt und probiert haben oder einfach in der Chill-Ecke auf dem «adapter» verweilten. Starker Regen und ein nahendes Gewitter führten zu einem frühzeitigen Abbruch der Veranstaltung.

- **Feel the move Openair!**

Die auf «Feel the move KIDS» folgende Aktion für Jugendliche der Oberstufe konnte aufgrund der Wetterbedingungen leider nicht durchgeführt werden.

- **Roundabout Buzzer**

Unter der Leitung von Damaris Caduff vom Blauen Kreuz überraschten rund 20 junge Frauen von Roundabout, einem Tanzprojekt ausschliesslich für Mädchen, die Stadt Solothurn mit ihrer tänzerischen Präsenz. Mit einem sogenannten «Buzzer» konnten die Passant/innen interaktiv die Streetdance-Gruppen auf drei verschiedenen Plätzen aktivieren. Sie erregten damit Aufmerksamkeit und rund 150 Passant/innen hielten für einen Moment inne um zuzuschauen und zu applaudieren.

- **Blue Cocktail Bar**

Die farbenfrohe Blue Cocktail Bar mit ihren vielfältigen leckeren Drinks bereicherte gleich mehrere Aktionen. Beim Open-Drink-Mix lernten Jugendliche und Kinder unter fachkundiger Anleitung das Mixen alkoholfreier Drinks. Auch Passant/innen kamen so in den Genuss der schmackhaften Drinks, die bewiesen, dass auch ein Getränk ohne Alkohol gute Stimmung verbreiten kann. Das Team des Blauen Kreuzes wusste gekonnt mit den unterschiedlichen Zielgruppen umzugehen und diese zu sensibilisieren.

- **Aktionstag Alkohol- und Suchtprobleme**

Auch in diesem Jahr bot Platz da?! am Nationalen Aktionstag Alkoholprobleme dem Blauen Kreuz eine Plattform, um gemeinsam mit ihren diversen Partnern zum Thema «Dreimal täglich - wenn Alkohol zum Medikament wird» zu informieren. So entstanden auf dem Kronenplatz bei schönem Wetter und guter Beteiligung der Besucher/innen an den Ständen der PERSPEKTIVE Solothurn-Grenchen und der Stadtpolizei Solothurn spannende Gespräche und Erfahrungen (Parcours) rund um das Thema Alkohol. Natürlich beteiligte sich auch die Blue Cocktail Bar mit ihren alkoholfreien Drinks an dieser Aktion.

- **«Mini Stadt – mis Quartier» Boule-Spiel beim Jugendtreff Submarine**

Ein stimmungsvoller Abend gemeinsam mit dem Plugin2 bei bestem Wetter mit Crêpes aus der «FahrBar» und Boule-Spiel auf dem Kiesplatz vor der Reformierten Kirche in Solothurn. Die vielen anwesenden Familien sorgten für ein generationen-übergreifendes Miteinander für Jung und Alt, was zum Verweilen und Diskutieren einlud.

- **«Mini Stadt – mis Quartier» Fussballturnier für Jungs und Mädels**

Vier 4erTeams aus der Weststadt sind gegeneinander angetreten und haben beim Brühlschulhaus für ein bleibendes Erlebnis gesorgt und so gelernt, dass sportliches Messen in einem respektvollen Rahmen stattfinden kann.

- **«Mini Stadt – mis Quartier» Game ON**

«And the winner is...» - Game ON, die Spielmesse von und für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, verwandelten das Infocenter City West für einen Abend in einen brodelnden Spieletempel für Jung und Alt. Bei bester Stimmung schmolzen virtuelle und reale Welten ineinander, liessen Vorurteile und interkulturelle Hürden überwinden und hinterliessen bei vielen Gästen das Bedürfnis nach mehr. Abgerundet wurde der Abend mit der von Jugendlichen selbst bewirtschafteten Bar und dem eigens für diesen Event organisierten «Super Smash Bros.» Spieleturnier.

- **«Mini Stadt – mis Quartier» MiNa-Treff Openair:**

Der mittwochnachmittägliche Jugendtreff für 5./6. Klässler fand für einmal unter freiem Himmel statt. Der bunt bespielte Kreuzackerplatz mit dem passenden Sound wurde zum gemütlichen Ort für die anwesenden Kinder.

## 4.2. Partizipation

Die partizipativen Angebote ermöglichten Beteiligung und förderten die Mitwirkung. Damit wurde eine konstruktive Aneignung und Mitgestaltung öffentlicher Räume durch verschiedene Generationen und Kulturen erreicht.

- **«Mini Stadt – mis Quartier» Jugend-Corner am Flohmarkt**

«Kaufen, verkaufen, feilschen...» - Der von Jugendlichen (7.-9. Klasse) selbst bewirtschaftete Flohmarktstand der Jugendarbeit war bis unter die Decke des Zelttes prall gefüllt, was Flohmibesucher/innen zum Schmökern und Diskutieren animierte. Gleichzeitig konnte man sich in den Sitzsäcken des Jugendcorners bei leckerem Kuchen eine kurze Auszeit gönnen und die Stimmung des bunten Flohmarkts auf sich wirken lassen.

- **«Mini Stadt – mis Quartier» Flohmarkt von und für Kinder und Jugendliche**

Die Kinder der 5. bis 9. Klasse waren trotz starkem Wind top motiviert und engagiert bei der Schiffpländte in der Vorstadt ihr Glück als Verkäufer/innen zu suchen. Nebst dem Verkauf an den Ständen fand ein reger Austausch zu den angebotenen Sachen und Kuchenrezepten statt. Die Eltern steuerten spontan Gebäck zum Verkauf bei.

- **«Mini Stadt – mis Quartier» Flohmarkt und Bistro von und für Kinder und Jugendliche**

Im Sonnenpark war der Name Programm und so konnte der Kinderflohmi bei sonnigem Wetter durchgeführt werden. Die Verkäufe waren eher bescheiden, dafür erfreute sich die Chill-Lounge bei Klein und Gross echter Beliebtheit und lud zum Verweilen.

- **Strassenfussballfeld**

Das Strassenfussballfeld von Surprise auf dem Dornacherplatz war während einer Woche allen frei zugänglich. Fussbälle konnten selber mitgebracht oder aber beim Alten Spital ausgeliehen werden. Vor allem Jugendliche und junge Erwachsene, viele davon ausländischer Herkunft, machten in ihrer Freizeit Gebrauch davon und der sonst eher leere Platz wurde öfters belebt.

- **Surprise Strassenfussball Turnier**

Der Verein Surprise engagierte sich zum dritten Mal bei Platz da?! mit dem Ziel den Strassenfussball für Randständige auch in Solothurn bekannt zu machen. Da sich leider keine lokalen Institutionen mit ihren Spielern für das Turnier gewinnen liessen, wurde kurzerhand ein Surprise Nati Trainingsturnier abgehalten.

- **3. Multikulti Streetsoccer Turnier**

Wie in den Vorjahren durften wir bei der Organisation und Durchführung auf die Unterstützung von Christoph Birrer von APA (Platz für alle) Olten, seit 10 Jahren Veranstalter des Multikulti Streetsoccer Turniers in Olten, zählen. Dank seinem Netzwerk und aktiver Werbung bei lokalen Teams konnte das Turnier mit acht Mannschaften durchgeführt werden. Nebst mehreren Teams mit Flüchtlingen unterschiedlichster Nationalität, beteiligten sich erstmals auch die «Freunde des gepflegten Fussballs» (ehemalige FC Solothurn-Spieler) und eine Mannschaft der Schriftsteller-Nati – für multikulti war gesorgt. Auf und neben dem Spielfeld wurde bewiesen, dass Fussball für Gemeinsamkeit und Verständigung sorgen kann, auch wenn dies via Sprache nicht möglich ist. Richtige Stadionatmosphäre kam dank der passenden Musik sowie den gekonnten, humorvollen Kommentaren des langjährigen FC Solothurn Stadionspeakers Jürg Naegeli auf. Und last but not least natürlich dank den legendären Curry-Würsten und Kartoffeln von Guerilla Catering. Auch als strömender Regen einsetzte, liessen sich die Fussballer nicht vom Spielen abhalten und so wurde nach einem kurzen Unterbruch tapfer bis zur Siegerehrung weitergespielt. Ein unvergessliches Erlebnis für alle, das ist gewiss.

- **Prämierung Jugendprojekt 2018**

Bereits zur Tradition von Platz da?! gehört die jährliche Prämierung des Jugendprojektes der Jugendkommission der Stadt Solothurn im öffentlichen Raum. Die drei nominierten Projektgruppen: das Filmteam des Integrationsprojektes «Film 2 Action», das Jugendparlament mit «Jupa Games» und die Singknaben Solothurn waren zur Präsentation an die Prämierung eingeladen. Ihre Vorstellungen waren sehr vielfältig und beeindruckend. Das Team von «Film 2 Action» machte schlussendlich das Rennen. Der Apéro wurde von der Jugendarbeit ausgerichtet und sämtliche «Häppli» wurden im Rahmen eines Workshops im Jugendtreff eigenhändig kreiert und zubereitet.

- **Bücherschrank-Lesung**

Viele erstaunte Blicke waren zu sehen, als um den offenen Bücherschrank auf dem Kreuzackerplatz Sofas und Holzbänke in einem Halbrund platziert waren und eine Stimme zu hören war, welche einen Text vorlas... Die Regeln waren einfach: Jeder und jede durfte ein Buch auswählen und dann die zwei ersten Seiten, zwei zufällige Seiten aus der Mitte und die letzten zwei Seiten vorlesen. Zu hören bekam man also das, was der Bücherschrank in diesem Moment hergab und der Zufall wollte. Es wurde viel gelacht, zum Beispiel ob einem Buch über Fertilität - aber auch still zugehört, bei einem Buch über eine krebskranke Frau. Personen, die extra für die Lesung gekommen waren, griffen ebenso zu einem Buch und lasen vor wie die zufällig vorbeikommenden Passant/innen, die erst interessiert stehen blieben, um dann auf den Sofas Platz zunehmen um sich irgendwann ebenfalls auf den Vorlesesessel zu wagen.

- **JuKiLi-Wiese**

Den Solothurner Literaturtagen gelang es gemeinsam mit der Kinder- und Jugendabteilung der Zentralbibliothek an zwei Mittwochnachmittagen auf der Chantierwiese mit Decken und Kissen eine entspannte Atmosphäre zu kreieren, die zum Lesen und Zuhören animierte Mütter und Väter lasen Kindern vor, Kinder vergruben sich zu zweit mit einem Buch in einem grossen Sitzkissen um neue Geschichten zu entdecken.

### **4.3. Sensibilisierung**

Folgende Aktionen erhöhten das Bewusstsein für unterschiedliche Ansprüche und Bedürfnisse im öffentlichen Raum und sensibilisierten für Möglichkeiten und Grenzen. Neue Erkenntnisse und Erfahrungen regten zu Diskussionen und Reflexionen an und förderten das verständnisvolle Miteinander vielfältiger Nutzungen im öffentlichen Raum.

- **Blinde Passagiere auf dem Solotörn**

Zwölf Studierende der Akademie der Bildenden Künste München aus dem Lehrstuhl «Kunst und Kunstpädagogik» und «Entwurf und Darstellung» arbeiteten interdisziplinär an der Bespielung der Stadt Solothurn. Die eröffnete neue Perspektiven: Wie sehen Auswärtige unsere Stadt, wo erkennen sie gestalterisches Potenzial für Interventionen? Nach einem ersten Recherche-Wochenende in Solothurn im Februar 2019 haben die Studierenden mittels verschiedener Methodik mögliche temporärer Interventionen erarbeitet. Im regen Austausch mit der Betriebsleitung und mit Juerg Thommen von der IG Störenkultur (Initiant der Zusammenarbeit) wurden die Aktionen auf ihre Umsetzung vor Ort geprüft, Material und Bewilligungen wurden eingeholt. Schlussendlich entstanden unter dem Titel «Blinde Passagiere auf dem Solotörn» acht installative Interventionen – von Klanginstallationen über einen Sitzwurm bis zu Graphoskopen – die von den Studierenden aufgebaut, betreut und wieder demontiert worden sind. Vor Ort wurden Kontakte geknüpft zum Fischereiverein (Bespielung Rollhafen) sowie für Interviews mit einem Fischer, einem pensionierten Schreiner und einem Strassenkehrer. Mittels einer speziellen Übersichtskarte konnten Interessierte vom 12. bis am 19. Mai die Arbeiten an den jeweiligen Standorten aufgesucht werden und es fand ein geführter Rundgang mit rund 30 Teilnehmenden statt. Für alle Beteiligten war die Zusammenarbeit eine grossartige Erfahrung mit enormem Lernwert.

- **Glücksmomente: Gemeistert – von mir!**

Die PERSPEKTIVE Solothurn-Grenchen sammelte zum zweiten Mal im Rahmen von Platz da?! alltägliche Glücksmomente von Passant/innen und stellte diese als Audiobotschaften den Vorbeigehenden zur Verfügung. Diese waren eingeladen kurz innezuhalten und zuzuhören oder auch mehreren Botschaften zu lauschen. Ziel war es den Menschen aufzuzeigen, dass man sich auch über kleine Erfolge freuen kann und täglich stolz auf sich sein kann. Die Aktion erreichte mit vielen neu aufgenommenen positiven Audiobotschaften viele Passant/innen auf dem Kronenplatz.

- **Ein Lächeln verschenken**

Der Verein Quartierspielplätze marschierte über verschiedene Routen bunt und laut von den verschiedenen Spielplätzen auf den Kreuzackerplatz und verschenkte unterwegs wie vor Ort 150 Lächeln an Passant/innen. Die 50 beteiligten Kinder waren dabei sehr kreativ und gingen offen auf die «Beschenkten» zu, was zu schönen Begegnungen führte.

- **Food Waste Smoothies**

Die Umweltplattform UP sammelte für ihre Aktion bei verschiedenen Lebensmittelgeschäften Früchte, die nicht mehr in den Verkauf gelangen. Ausgerüstet mit Infomaterial und zwei Mixern sensibilisierten sie die Passant/innen für die Thematik des Food Waste und boten dazu einen leckeren Früchte-Smoothie an. Der Filmmacher Juan Pablo Dosa Leo von Colourtelling hat dies filmisch eingefangen und einen kurzen Clip erstellt.

- **Mobile Siebdruckstation am Platz-da?!- Flohmi:**

Bei der mobilen Siebdruckstation wurden T-Shirts bedruckt, das Druckverfahren beobachtet und Erfahrungen ausgetauscht.

- **The Sporthorses & The Guggenheim Box**

Gemeinsam mit der IG Störenkultur wurde fand Platz da?! seinen Abschluss mit einer musikalischen Performance auf dem Kreuzackerplatz, die zum Innehalten, Zuhören und -schauen, zum Diskutieren und zum Mitmachen einlud. Die Sporthorses sind eine Trash-Band, die mit selbstgebauten Instrumenten und Elektronik die Grenzen der Musik ausloten. Die zwei Performances stiessen auf grosses Interesse, sei es bei den Personen, die den Besuch geplant haben wie auch bei vielen Passant/innen, die spontan Teil der Performance wurden.

#### **4.4. Integration**

Die Aktionen mit integrativem Charakter machten nicht nur die Vielfalt der in der Schweiz lebenden Kulturen sichtbar, sondern brachte durch gemeinsames Mitwirken, Erleben und Erfahren Menschen unterschiedlichster Herkunft, verschiedener Generationen und Geschlechter miteinander in Kontakt und förderte den respektvollen Umgang.

- **Interkultur-Café unter freiem Himmel**

Das Café hatte sich zum Ziel gesetzt Menschen zusammenzubringen, welche sich sonst wenig begegnen. Rund 17 Personen aus aller Welt genossen auf dem grünen Rasen beim Spielplatz Fichtenweg Kaffee, Tee und leckeres internationales Essen. Es wurde viel gelacht und über die Unterschiede sowie die vielen Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Herkunftsländer diskutiert. Die Begegnungen schafften Brücken über Gräben von Vorurteilen hinweg und zeigte auf, dass Menschen viel mehr verbindet als dass sie trennt.

- **Die etwas anderen Stadtführungen**

Ein Jugendlicher aus Eritrea und zwei Frauen aus Brasilien haben je eine landesspezifische Stadtführung organisiert. Dies jedoch in Solothurn! Wie das? Folgendermassen: Die drei ausländischen Menschen haben durch die Stadt geführt und erzählt, wie es ist aus dem Ausland in die Schweiz zu kommen. Sie haben auch



von Unterschieden und Gemeinsamkeiten in der Architektur, in der Lebensweise und in dem tagtäglichen Verhalten der Menschen berichtet. Es war erstaunlich wie viel ein Blick auf eine Stadt über die Menschen verrät, die darin wohnen. Ebenso wurde deutlich, wie wir Menschen aus Solothurn mit Menschen aus dem Ausland umgehen und was dies bei ihnen auslöst. Die Teilnehmer/innen waren sehr interessiert, bewegt, erstaunt und erfreut über diese Begegnung mit Menschen aus einem anderen Land und die neuartige Sichtweise auf ihre eigene Stadt.

- **Werkatelier mobil / Déjeuner en plein air**

Geleitet von der Quartierarbeit Solothurn West finden in der Weststadt von Solothurn zahlreiche Austausch- und Unterstützungsangebote von und für Quartierbewohnende im Infocenter City West statt. Im Rahmen von Platz da?! sollten diese Aktionen für einmal den öffentlichen Raum nutzen, um ein breites und neues Publikum zur Mitwirkung zu animieren. Leider konnte wegen Kälte und Regen der Mittagstisch nicht wie geplant als «Déjeuner en plein air» durchgeführt werden und auch das mobile Werkatelier musste im Infocenter City West stattfinden. Dort erfreuten sich jedoch – von der breiten Werbung angelockt – rund zwanzig junge und ältere Gäste über das Sonderprogramm: Unter fachkundiger Anleitung und mit gegenseitiger Unterstützung filzten sie emsig Spiel-, Schmuck- und Fantasiekugeln in allen Farben und Grössen.

- **Amuse bouche aus Eritrea und Pakistan**

In keinem anderen Quartier der Stadt Solothurn leben Menschen aus so vielen unterschiedlichen Herkunftsländern wie in der Weststadt. Unterschiedliche Bräuche und Sitten sind spannend, können jedoch auch verunsichern und Fragen aufwerfen. Die zwei Aktionen lockten je 15 bis 20 Passant/innen an, die die Kultur und Kulinarik aus Pakistan und Eritrea näher kennenlernen und verstehen wollten. Sie kosteten leckere Spezialitäten, bewunderten traditionelle Kleidungen, verfolgten Zeremonien und tauschten sich mit den Pakistanerinnen und Eritreerinnen über landestypische Sitten und Bräuche aus.

- **Spielfest am Weltspieltag**

Die Präsenz an diesem Nachmittag auf dem Kreuzackerplatz war beeindruckend: Vom Schachklub über die Fallschirmspiele von Bruno Durrer bis zu Beweglichkeits- und Geschicklichkeitsspielen sowie der Blue Cocktail Bar. Rund 200 Kinder und Familien nutzten diese Möglichkeit zum Spielen und informierten sich am Stand der Pro Juventute Kanton Solothurn über die Rechte der Kinder insbesondere zum Spielen. So konnten Kinder aller Altersstufen und Nationalitäten auf spielerische Art und Weise Neues entdecken und Bekanntschaften schliessen.

- **Pfadi da? – JA!**

Auch die Pfadiabteilungen Solothurn und St. Urs stellten einen Anlass in der Innenstadt mit einer Schnitzeljagd und konnten sich so in der Öffentlichkeit präsentieren.

- **Flohmarkt**

Der traditionelle Flohmarkt des Alten Spitals hatte auch bei seiner vierten Ausgabe auf dem Dornacherplatz Wetterglück und so war der grosse Platz voll mit bunten Ständen und Besuchern – multikulturell und generationenübergreifend. Nebst dem regen Marktbetrieb sorgten auch dieses Jahr das mobile Radiostudio von Radiologisch, das Essen vom Grill und aus den Pfannen des Guerilla Caterings und die Getränke aus der BarbaraBAR für grossartige Stimmung und ein gutes Gemeinschaftsgefühl.

- **Collectors**

Der Velolieferdienst Collectors beteiligte sich ebenfalls am Flohmarkt und brachte diverse Schnäppchen und Trouvaillen für die Käufer/innen nach Hause.

## 5. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

### 5.1. Printwerbung

Die Programmleptorellos wurden in einer Auflage von 10'000 Stück gedruckt. Diese wurden dem Versand des Alten Spitals an rund 2'000 Adressaten beigelegt, an die Gemeindeverwaltungen in der Region Solothurn geschickt und zusammen mit A3 Plakaten von den Partnerorganisationen in der Stadt und Region Solothurn in Umlauf gebracht. Für spezifische Angebote oder Zielgruppen wurden separate Flyer durch Partner oder das Alte Spital erstellt und sowohl als Flyer wie auch digital in Umlauf gebracht.

### 5.2. Internet und Social Media

Die offizielle Website von Platz da?! ([www.platzda-so.ch](http://www.platzda-so.ch)) wurde als Rubrik der Website des Alten Spital (www.altesspital.ch) weitergeführt. Auf der Website der Jugendarbeit Solothurn ([www.jugendarbeit-solothurn.ch](http://www.jugendarbeit-solothurn.ch)) wurden ausgewählte Programmpunkte für Kinder und Jugendliche publiziert. Beide Seiten wurden laufend aktualisiert.

Intensiver als in den Vorjahren wurden auch die Social Media Kanäle genutzt, wofür ein spezielles Konzept erstellt wurde, mit dem Ziel via Facebook und Instagram gezielt Veranstaltungen bewerben zu können. Die Facebook-Seite ([www.facebook.com/platzda.so.ch/](http://www.facebook.com/platzda.so.ch/)) wurde dazu verwendet die diversen Programmpunkte als Veranstaltungen zu erstellen, von den laufenden Angeboten Fotos zu posten und Medienberichte online zu präsentieren. Durch die Bilder sollten Leute auf die laufenden Aktionen aufmerksam gemacht werden, um sie für einen spontanen Besuch zu animieren. Mit dem Instagram-Account ([platzda.so](https://www.instagram.com/platzda.so)) wurden Jugendliche und junge Erwachsene, die grösstenteils nicht mehr auf Facebook sind, erreicht.

Zu Dokumentationszwecken wurden alle Aktionen fotografisch festgehalten. Weiter hat der Filmemacher Juan Pablo Dosa Leon von Colourtelling die Aktionen der «Sporthorses», der Food Waste Smoothies und Impressionen des Streetsoccerturniers eingefangen und Kurzfilme erstellt. Impressionen (Bildauswahl) und die Kurzfilme können auf der Webseite eingesehen werden.

### 5.3. Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Medien publizierten vor, während und nach der Durchführung von Platz da?! Beiträge:

- az Solothurner Zeitung
- AZEIGER
- Radio 32
- Radiologisch

### 5.4. Präsenz im öffentlichen Raum

Auf das gesamte Platz da?!-Programm wurde während dem ganzen Monat mit Plakatständern an den sechs wichtigsten Zugängen zum Stadtzentrum hingewiesen. An den Durchführungsorten der Angebote standen ebenfalls über den ganzen Monat Platz da?! Signalständer. Während der Aktionen wurde eine Klapptafel, bestückt mit grünen und schwarzen Platz da?! Ballonen, zur Kennzeichnung und Information aufgestellt. Alle Mitarbeitenden trugen grüne Platz da?!-Shirts und die Beteiligten und Helfer waren mit einem Platz da?! Button gekennzeichnet. Mit all diesen Massnahmen konnte erneut die Neugier von Passant/innen geweckt werden und während dem Aktionsmonat ein grösstmöglicher Wiedererkennungswert erreicht werden.

Ebenfalls Wiedererkennungswert hatte die fahrbare Plattform, der «adapter». Der umgebaute Opel Blitz war bereits zum vierten Mal für Platz da?! im Einsatz und fungierte als Radiostudio, offene Bühne, Workshop- und Installationsraum und vieles mehr. Überall wo das Fahrzeug auftauchte, erregte es bereits beim Aufbau grosse Aufmerksamkeit und Neugier. Dies galt erstmals auch für die «FahrBAR», die durch die Strassen kurvte und vielerorts Halt machte.

## 6. Trägerschaft und Kooperationen

Als Trägerschaft fungierte erneut das Alte Spital Solothurn. Wie im Vorjahr war das Projekt bereichsübergreifend im Gesamtbetrieb verortet. Jeder Bereich initiierte, organisierte und führte eigene Aktionen durch. Neu übernahm der Bereichsleiter Soziokultur, Sacha Studer Mösch die Projektleitung und wurde dabei von Eva Gauch mit ihrem langjährigen Know-how unterstützt.

Projektleitung	Sacha Studer Mösch, Bereichsleitung Soziokultur
Kommunikation	Eva Gauch, Betriebsleitung
Social Media	Simon Roth, Jugendarbeit
Infrastruktur und Logistik	Patrick Arni, Betriebsunterhalt & Hausdienst
Konzipierung / Umsetzung Angebote	Jugendarbeit: Kaja Keiser, Simon Roth, Patricia Scalet, Miguel Feuz Integration: Jano Jacusso Quartierarbeit: Regula Aepli Kultur: Eva Gauch
Mitarbeit	Barbara Gnägi, Rita Stooss, Angela Oesch, Michele Santo, Mellian Fahm

Für die Ausarbeitung und Umsetzung der Aktionen konnte das Alte Spital Solothurn auf bestehende und neue Partner aus der Stadt und Region Solothurn zählen. So konnten die lokalen Organisationen ihre Botschaften in den öffentlichen Raum transferieren und weitere Akteure nutzten die Plattform um ihre kreativen Ideen umzusetzen.

Erstmals beteiligten sich folgende Partner: Akademie der bildenden Künste München, Archijeunes, balladyum, Bruno Durrer, Colourtelling Film (Juan Pablo Dosa Leon), IG Störenkultur, Künstlerkollektiv «Du auch?!», Pro Juventute Kanton Solothurn, Solothurn im Wandel, UP Umweltplattform Solothurn, Verein Selbsthilfe Kanton Solothurn

Alle Partner schätzten die gebotene Plattform sehr und sind sich der multiplizierenden Wirkung des Miteinanders bewusst. Alle Beteiligten, sowohl intern wie extern, waren mit grossem Engagement und Begeisterung dabei und dafür verdienen alle Mitwirkenden ein riesengrosses Dankeschön.

Diese Partner, Institutionen, Organisationen und Vereine haben Platz da?! durch Sachspenden, Arbeitskraft, finanzielle Unterstützung oder direkte Beteiligung unterstützt:

AEK Energie AG, Akademie der bildenden Künste München, Archijeunes, Architekturforum im Touringhaus Solothurn, balladyum, Beneath The Surface BTS, Blaues Kreuz Fachstelle für Suchtprävention, Blue Cocktail Bar Solothurn, Bruno Durrer, c&h konzepte werbeagentur ag, Claudia Stephani, Collectors Velo-Hauslieferdienst, Däster-Schild Stiftung, Die Grüne Fee, Gesundheitsförderung Schweiz, Guerilla Catering, IG Störenkultur, Jugendarbeit Unterleberberg JAUL, Jugendkommission der Stadt Solothurn, Kanton Solothurn, Amt für soziale Sicherheit Fachstelle Integration und Prävention & Gesundheitsförderung, Kinder- und Jugendabteilung Zentralbibliothek Solothurn, Migros Kulturprozent, Oleg Kaufmann, Öufi Bier, PERSPEKTIVE Solothurn-Grenchen, Pfadi St. Urs und Stadt Solothurn, Pink Bild & Ton, Plugin2, Polizei Stadt Solothurn, Pro Juventute Kanton Solothurn, Radiologisch, roundabout, Sabrina Christ, Schachklub Solothurn, Solothurn im Wandel, Solothurner Literaturtage, sowas ag, Staatssekretariat für Migration SEM, Stiftung Alpenblick, Surprise Strassenfussball, TAMTAM Zentrum für Bewegung, UP Umweltplattform Solothurn, Verein adapter, Verein Aktion Platz für alle APA, Verein Quartiersspielplätze Solothurn, Verein Selbsthilfe Kanton Solothurn, VXCO Eventtechnik, Werkhof Stadt Solothurn, Yves Lavoyer